

SONNENERGIE Neuer Solarpark im Raum Modena geplant

Kärntner PV-Invest bleibt Italien treu

Velden/Collemeto. Nur das Surren der Solarwechselrichter durchbricht die Stille. Ein Freileitungsmast überragt die weite Ebene des Salento, der Region am Absatz des italienischen Stiefels. Die Freiflächenanlagen Collemeto 1 und 2 erzeugen Solarstrom mit in Summe zwei Megawatt peak (MWp) Spitzenleistung. Die Sonneneinstrahlung im Salento ist für die Solarstromerzeugung mustergültig.

Auf der Halbinsel zwischen dem Adriatischen und dem Ionischen Meer liegt die jährliche Solarstromerzeugung bei 1500 Kilowattstunden (kWh) je installiertem Kilowatt peak. In Kärnten beläuft sich der Vergleichswert auf 1000 bis 1050.

Günter Grabner und Gerhard Rabensteiner führen eine Investorengruppe durch die Solarparks mit insgesamt 7,7 Millionen € Investitionsvolumen. Das in Apulien erfahrene Gespann rollt nach und nach die Photovoltaikmärkte in Italien und in Slowenien auf. Grabner hat sich in Apu-

lien aus heimischer Sicht als First Mover einen Namen gemacht. Der Geschäftsführer der PV-Invest GmbH aus Velden eröffnete 2010 seinen ersten Solarpark in Lequile im Raum Lecce – das Wirtschaftsblatt berichtete.

Solarinvestanleihen

Seither hat der Kärntner Vorreiter ein weiteres Photovoltaikkraftwerk in Lequile, zwei Solarkraftwerke in Collemeto und zwei Solarparks in Zo-

renci in Slowenien in Betrieb genommen – stets begleitet von Rabensteiner, dem Geschäftsführer der KPV Solar GmbH aus Sankt Veit an der Glan. Das Unternehmen ist aus der Firmengruppe Kioto Clear Energy AG hervorgegangen und bestückt die Solarkraftwerke mit den Modulen. Grabner richtet sich mit seinen Solarinvestanleihen nicht nur an Privatpersonen, sondern auch an Unternehmen. „Die Anleihen bieten

eine gute Möglichkeit, unternehmerische Gesellschaftsverantwortung zu zeigen“, sagt er. Aus den erzielten Erlösen ließen sich beispielsweise innerbetriebliche Energieeffizienzprojekte oder Regenwaldaufforstungsprojekte leicht finanzieren.

Die PV-Invest errichtet jetzt gemeinsam mit einem Privatinvestor einen Solarpark mit 0,7 MWp Spitzenleistung im norditalienischen Raum Modena. Die Photovoltaikanlage wird auf Stalldächern errichtet und befindet sich neben dem Werk des Sportwagenherstellers Lamborghini. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf 2,1 Millionen €. Die Anlage geht im Juni ans Netz.

Um jeden Preis Erfolg zu haben, ist aber nicht das Ding des aus dem südoststeirischen Hügelland stammenden Grabner. „Ich würde zum Beispiel nicht das Wagnis eingehen, im Raum Foggia zu investieren“, sagt er. In Foggia sei nämlich die Sacra Corona Unita, das ist eine aus Apulien stammende Mafiaorganisation, aktiv. (wert)



Günter Grabner (li.) und **Gerhard Rabensteiner** betreiben mittlerweile eine ganze Reihe von Solarparks